

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 kr., und außerhalb dieses 48 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 kr., die zwispaltige 4 kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Beignisse. Württemberg.

Backnang, 5. Febr. Die Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins am Lichtmess-Feiertag war von den meisten Orten des Bezirks zahlreich besucht, so daß die weiten Räumlichkeiten der Hirschwirthschaft kaum die Theilnehmer fassen konnten. Sämmtliche Gegenstände der Tagesordnung wurden rasch erledigt und es wurde namentlich die Abhaltung des landwirtschaftlichen Bezirksfestes auf den Matthäusfeiertag den 21. Septbr. d. J. in Backnang, wo dasselbe seit 11 Jahren nicht mehr gehalten worden, mit Beibehaltung der bisherigen Preise festgesetzt. Mit demselben wird eine große Lotterie im Werth von ca. 4000 fl. in Verbindung gesetzt werden, worüber wir f. Z. Näheres mittheilen werden.

Von besonderem Interesse waren die Referate des Herrn Rathschreibers Krauth über die Steuer-Reform und des Herrn Revierförsters von Hugel über die Ablösung der Waldstreue. Die Versammlung folgte den gediegenen Vorträgen der beiden H. Referenten mit gespannter Aufmerksamkeit. Dem Wunsch, daß diese umfassenden Vorträge auch durch den Druck veröffentlicht werden, steht der Mangel eines Organs für derartige speciell landwirtschaftliche Interessen entgegen. Der im letzten Jahre unterbliebene Verkauf von Buchfaren in der Schweiz soll bei günstiger Conjunction in diesem Spätjahr ausgeführt werden.

In Sachen des Hopfenbaus wurde eine Petition an das k. Ministerium des Innern um Errichtung eines inländischen Hopfenmarktes beschlossen, auch die von Herrn Schultzei Wenzel gemachten Vorschläge zu besserer Verpackung der Hopfen allseitig gebilligt. Die Verhandlung schloß mit der Aufnahme neuer Mitglieder, deren Zahl in stetem Zunehmen begriffen ist. — In der nächsten Versammlung soll das landwirtschaftliche Creditwesen zur Sprache kommen.

Stuttgart, 6. Febr. Vor einigen Tagen wurde die Frau und drei Söhne eines hiesigen Canzleibenedicten verhaftet und dem Criminalamt übergeben. Die Frau hat sich im Hofe der Legionskaserne seit längerer Zeit bedeutende Waschdielestühle zu schulden kommen lassen, während die Söhne mittelst Einbruchs in der Baugewerkschule Klebstzeuge gestohlen haben.

Baden. Heidelberg, 3. Febr. In dem Dorfe H. hatte ein hübsches Mädchen mit einem stattlichen Schäfer ein zärtliches Verhältniß, aber die Eltern zogen die Bewerbung eines reichen Müllers vor, und die Tochter war gehorham. Da begegnet der Schäfer einmal dem neuen Brautpaar und schießt in toller Eifersucht Jedem eine, übrigens nur blind geladene Pistole in das Gesicht. Dafür erhielt er zwar wegen Körperverletzung eine zehnwöchentliche Kreisgefängnißstrafe, hatte sich aber das Herz der Geliebten zurückerobert, denn sie fand nach jener That, daß sie eben nur mit dem Schäfer glücklich werden könne, löste die Verlobung auf und will nun den Schäfer heirathen. Das ist eine „Dorfgeschichte“, die den Vorzug hat, eine wirklich wahre zu sein.

Norddeutschland.

Berlin, 5. Febr. Die Kreuz. meldet: Nach der Mittheilung einer befreundeten Macht ist Bismarck's Leben neuerdings bedroht. Ein aus Hannover gebürtiger Student wird als mit der Ausführung des Attentats betraut nachhaft gemacht.

Weißenhof, 4. Febr. Als gestern Abend der Großherzog, aus dem Theater kommend, durch die Schillerstraße fuhr, schlug ein Conditorgehilfe mit dem Schirm in den Wagen Sr. K. Hoh. Der Thäter, welcher sinnlos trunken war, wurde sofort vom Leibjäger festgenommen.

Dessau, 29. Jan. Dem Beispiel des Großherzogs von Oldenburg folgend, will auch unser Herzog bei Zeiten sein Haus bestellen, damit die Dynastie in gesicherten Vermögensverhältnissen die Fluthen des nationalen Einheitsdranges über sich ergehen lassen kann. Die zu diesem Zweck dem Landtag vorgelegten Grundzüge für eine Auseinandersetzung zwischen dem herzogl. Hause und dem Land über das Domanium werden in den nächsten Tagen innerhalb der Landesvertretung zur Erörterung kommen.

Oestreich.

Wien, 4. Febr. Das Tel. Corr.-Bur. meldet aus Athen vom 2.: die Entlassung des Cabinets Bulgari's ist eine Thatfache. Der König ist entschlossen, die Erklärung der Pariser Konferenz anzunehmen. Volksaufläufe finden statt, dieselben bezwecken, den König in seinem Entschlusse wankend zu machen, und ihn zu der Wiedereinsetzung des Ministeriums Bulgari's zu bewegen.

Griechenland.

Athen, 3. Febr. Der König nahm die Demission des Ministeriums an und beauftragte den Deputirten Jaimis, ein neues Cabinet zu bilden. Dasselbe wurde folgendermaßen zusammengelegt: Jaimis, Präsident und Inneres, Contros, Krieg, Trietos, Marine, Petrali, Finanzen, Alerino, Kultus, Sarava, Justiz, Delyannis, Neuferes. Das neue Ministerium stimmt der Deklaration zu.

Frankreich.

Paris, 6. Febr. Nach Depeschen aus Athen ist noch kein Ministerium zu Stande gekommen. Die Aufregung dauert fort. Im Falle Griechenland die Deklaration der Konferenz bis Sonntag nicht angenommen hat, wird sich die Konferenz Montag nochmals versammeln um darüber zu entscheiden, ob Griechenland bis zur Bildung eines neuen Cabinets ein nochmaliger Aufschub bewilligt werden solle.

Paris, 6. Febr. Die „France“ versichert, alle bei der Konferenz vertretenen Souveräne hätten an König Georg eigenhändige Briefe gesandt. Der König habe Commanduros die Bildung eines Cabinets übertragen — Ein Manifest Isabella's fordert die Spanier auf, mit ihr das Werk der Wiederherstellung Spaniens der Duldsamkeit und der Freiheit zu unternehmen.

Spanien.

Madrid den 1. Febr. Das Triumvirat, das als ausübendes Directorium, wie man jetzt übereingekommen ist, von den Cortes gewählt werden wird, soll aus Serrano (liberale Union), Rrim (Fortschrittspartei) und Figueras (Republikaner) bestehen. Ribero wird Präsident der Cortes und Rio Nofas erster Vicepräsident werden. Die Frage ist nur, ob die republikanische Partei sich mit dieser Combination begnügen wird.

Madrid, 4. Febr. Dem Vernehmen nach werden die fünf Individuen, welche an der Ermordung des Gouverneurs von Burgo's theilhaftig sind, diese Woche hingerichtet werden. — Die Regierung hat die Erlaubniß zum Bau einer Sphragoge gegeben.

England.

London, 1. Febr. Am Samstag fand in Osborne die Konfirmation des Prinzen Leopold, des achten Kindes und jüngsten Sohnes der Königin Victoria und des Prinzen Albert statt. — Während der vergangenen Woche wurden 49 Schiffbrüche gemeldet, so daß der Monat Januar mit 229 abschließt.

Afrika.

Alexandria den 3. Febr. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute Morgen hier angekommen. Dieselben setzten ihre Reise nach Kairo fort.

Kirchheim u. C. Unsere beiden, schon vielfach anerkannten Sorten Kaffee: **Doppelkaffee** **und concentr. Gerstenkaffee**

sind in 1/2 und 1/4 Pfd.-Paketen in Detail und für Wiederverkäufer zu haben bei Herrn

F. A. Seeger in Murrhardt.

Allen sparsamen Hausfrauen empfehlen wir bestens unser nahrhaftes, gesundes und ungemein ausgiebiges Fabrikat und bitten um genaue Beachtung bei jedem Paket beigedruckten Bereitungsweise.

Binder & Widemann.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen
3pCt. Madrider 100 Franken Anlehensloose.
Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 etc. etc. Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationsloos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris etc. ohne den geringsten Abzug in französischem Gelde ausbezahlt. Verloosungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. oder fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- & Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a.M.

Oberbrüden. Geld-Offert. 500 fl.

Pflichtigkeitsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 5%, sogleich auszuliefern.

Christian Wieland,
Löwenwirth.

Oppenweiler. Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen wohlherzogenen Menschen nimmt in die Lehre.

Karl Krauter, Wagner.

Backnang. Nächsten Sonntag hat den Breseln-Wacktag

und ladet hiezu freundlich ein
Bäder W a h l.

Unterschönbthal.
Eine fast noch neue **Violine**
aus Neutrachen in Sachsen, sowie
ein **Tangentenklavier**, für
Anfänger recht brauchbar, hat billig zu verkaufen

A. Pfänder.

Ein Hube

zum Austragen der Blätter
wird gesucht von der Redaktion d. Bl.

Gestorben

den 3. Febr. Friedrich Christian Killinger,
Magelshmid 66 Jahre alt.

Backnang.
Stodfische,
reingewässerte, sowie
frischausgelassenes
Rindschmalz
empfehlen bestens
David Nebelmesser.

Backnang. Anzeige.

Kommenden Dienstag den
9. Februar bin ich mit einer
Parthie ganz großer

Schensschweine
im Gasthaus zum Ochsen hier
anwesend und setze solche zu den
billigsten Preisen dem Verkauf
aus, wozu Liebhaber freundlichst
eingeladen werden.

Heinrich Schlör
aus Rünzelsau.

2 Württembergische Staats- Obligationen

von 300 und 100 fl. und zu 4 1/2 Prozent
halbjährlich verzinslich sucht Jemand gegen
baar umzusetzen.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Backnang. Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem schmerzlichen Leiden meiner selb. Gattin und für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank.

Backnang den 4. Febr. 1869.

Gottfried Föll.

Murrhardt.

Nachdem die Herren G. S. Kellers
Söhne in Stuttgart eine sehr reichhaltige Musterkarte in hellen & dunkeln
Sommer- & Winterstoffen bei mir
aufgelegt haben, so empfehle ich dieselbe, so-
wie meine selbstverfertigten Waaren bestens,
unter Zusicherung reellster und billigster Be-
dienung.

Wilb. Ganger jr.,
Tuchmacher.

Oberbrüden. Farren-Verkauf.

Einen 1 1/2 Jahre alten Farren
Simmenthale: Race, gelbfach, für
dessen Mitt garantiert wird, hat zu
verkaufen

Christian Wieland,
Löwenwirth.

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.
An die Orts-Vorsteher.

Nachdem der alphabetische Index über die amtlichen Bekanntmachungen im Murrthal-Voten vom Jahr 1868 ausgegeben ist, werden die Ortsvorsteher angewiesen, das Amtsblatt, nachdem sie sich von der Vollständigkeit ihrer Exemplare überzeugt haben, alsbald zum Einband zu befördern.

Badnang, den 6. Februar 1869.

Königl. Oberamt.
Drescher.

Lehrkurs für Obstbau in Hohenheim.

In dem bevorstehenden Frühjahr werden, wie in den letzten Jahren, junge Leute, die sich Kenntnisse und Fertigkeiten in der Obstbaumzucht erwerben wollen, zum praktischen Unterricht in Hohenheim aufgenommen.

Die Lehrlinge haben dort auf ihre Belehrung berechnete Arbeiten zu verrichten und erhalten dadurch hinreichend Gelegenheit, in der Anpflanzung von Baumgütern, in der Pflege und Erhaltung älterer Bäume, in der Erziehung junger Obstbäume in der Baumschule, sowie in den verschiedenen Veredlungsarten, im Baumschnitt u. s. w. sich so zu unterrichten, daß sie bei Eifer und Fleiß dahin gelangen können, alle diese Arbeiten selbstständig vorzunehmen. Zugleich erhalten sie einen populären theoretischen Unterricht in der Obstbaumzucht und werden namentlich an Regentagen durch Aufgaben, durch Lesen pomologischer Bücher und in anderer geeigneter Weise beschäftigt. Die Dauer des Unterrichts beträgt im Frühjahr 4-5 Wochen und während des Sommers zum Behuf der Erlernung des Okultrens 8 Tage.

Für Wohnung und Kost haben die Lehrlinge selbst oder ihre Abhänger zu sorgen und ist in dem Gesuch um Aufnahme Nachweisung darüber zu geben, wer die Aufenthaltskosten in Hohenheim bestreiten werde. Von Seite des Instituts wird übrigens dafür Sorge getragen werden, daß die Lehrlinge Wohnung und Bett um die billigsten Preise erhalten. Jeder Lehrling hat sich die erforderlichen Werkzeuge, wie ein Veredlungsmesser, ein Gartenmesser, einen Spaten, eine Haxe, eine Baumsäge, sowie die zum Unterricht erforderlichen Lehrbücher, selbst anzuschaffen, womit ein Aufwand von ungefähr 6 fl. verbunden ist; diese Gegenstände können sämtlich in Hohenheim angekauft werden. Nach Ablauf der ersten 14 Tage wird den Lehrlingen ihre Arbeit, soweit ihnen solche überhaupt gewährt werden kann, mit täglichen 12 kr. abgelohnt. Ueberschießend wird an eine Anzahl der bedürftigeren Lehrlinge auf deren gleich bei der Anmeldung zur Aufnahme in den Obstbau-Lehrkurs hierauf zu richtendes Gesuch ein Staatsbeitrag von je 12 fl. aus der Kasse der Centralstelle verabfolgt werden.

Bei der Aufnahme wird vorausgesetzt, daß die Lehrlinge das 18. Lebensjahr erreicht haben, daß sie ordentlich lesen und schreiben können und daß sie in Gärten und Weinbergen oder wenigstens auf dem Felde zu arbeiten gewöhnt sind; worüber, sowie über unbescholtenen Ruf, und bei den um einen Staatsbeitrag einkommenden Wittfellen über die Vermögensverhältnisse sich auszuweisen ist.

Auf diesen Unterricht werden die landwirthschaftlichen Vereine und die Gemeindebehörden, als auf die geeignetste Gelegenheit zu Heranbildung tüchtiger Gemeinde- und Bezirksbaumwärter, noch besonders aufmerksam gemacht. Zur Anmeldung wird eine Frist bis zum 20. Febr. d. J. anberaumt und sind die Anmeldegesuche an die Institutsdirektion in Hohenheim zu richten.

Sollte nach der Zahl der um Zulassung zum Obstbaulehrkurs einkommenden fähigen Bewerber die Abhaltung von mehr als einem Lehrkurs wünschenswerth erscheinen, so wird hiezu auch heuer, wie in den letzten Jahren, entsprechende Einleitung getroffen werden.

Stuttgart, den 29. Januar 1869.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Wildbad. Aufnahme in das Armenbad.

Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wildbad sind spätestens bis 10. März d. J. durch Vermittlung einer zur Portofreiheit berechtigten Behörde mit der Bezeichnung als „Dienstfache“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

- 1) mit einem gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:
 - a) den vollständigen Namen, Wohnort, Alter, Gewerbe des Wittfellers;
 - b) dessen Prädikat, erkrankene Strafen, Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse;
 - c) eine Nachweisung darüber, daß die Gemeinde- und Stiftungs-Kassen der Wittfeller für den Gebrauch der Baderkur nicht vollständig unterstützen können;
 - d) eine Erklärung, daß der Gemeinderath Sicherheit leiste für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbfall u. s. w.
- 2) mit einem ärztlichen Zeugnisse über die Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.

Die Wittfeller haben die höhere Entschließung und die Einberufung durch die Badeaufsichtsbehörde abzuwarten.

Wer sich früher in Wildbad einfanden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.

Kinder werden in den Monaten April, Mai, September und Oktober unentgeltlich in das Katharinenstift aufgenommen; Aufnahme in die Kinderheilanstalt Herrenhilfe in den Monaten Juni, Juli und August werden für Kinder angemessene Gratifikationen mit Freiwortern verwilligt.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthalts im Katharinenstift bei den einzelnen Kranken ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellung namentlich der ärztlichen Zeugnisse ist daher notwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen. Den Aerzten wird auch die Bekanntmachung vom 7. März 1853 (Staatsanzeiger Nr. 60) in Erinnerung gebracht.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einrücken zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 10. März eintreffen, auch wenn sie die obenbezeichneten Notizen enthalten, nur ausnahmsweise in besonders dringenden Fällen, solche aber, welche die obenbezeichneten Nachweise nicht enthalten, überhaupt nicht berücksichtigt werden können.

Den 18. Januar 1869.

K. Badaufsichtsbehörde.

K. Oberamtsgericht Badnang.

Bekanntmachung.

Die (regelmäßig) öffentlichen Hauptverhandlungen des Oberamtsgerichts in Straf- und Privatrechtsstreit-Sachen finden künftig, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme erheischen, stets am **Samstag** statt, und zwar im Saale des Rathhauses, 2 Treppen hoch. Die jedesmalige Tagesordnung wird durch Anschlag am Rathhaus zuvor bekannt gemacht.

Badnang den 5. Februar 1869.

Oberamtsrichter Clemen s.

Auenstein,
Oberamt Marbach.

Markt-Berichtigung.

Am Montag den 8. und
Dienstag den 9. März d. J.

wird hier am ersten Tage ein Holz- und

am zweiten Tage ein **Kindvieh-Markt** abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer eingeladen werden.

Der diesjährige Holzmarkt ist in den meisten Kalendern irrthümlich auf Montag den 1. März angegeben, was hiermit berichtigt wird.

Den 5. Februar 1869.

Gemeinderath.

K. Oberamt.
Drescher.

Badnang.
Erweige Ansprüche an die auf Gemeindefürsorge nach Nordamerika auswandernde Friederich Danhorn von Badnang sind bei Gelehr der Nichtberücksichtigung bei dem Gemeinderath dahier binnen 15 Tagen anzumelden.
Den 6. Februar 1869.

Oberbräden. K. Gerichtsbezirks Badnang. Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen

Johann Christian Sprandel,

gew. Oberzeugdieners hier, wird am

Montag den 8. Februar und

Dienstag den 9. Februar d. J.

je von Morgens 1/9 Uhr an

in der Sprandel'schen Wohnung eine Fahrniß-Versteigerung durch alle Rubriken gegen baare Bezahlung vorgenommen werden, wobei insbesondere vorkommt:

am ersten Tag:
Gold und Silber, Bücher, Mannskleider und Leibweitzzeug, Schreinwerk, ein Sopha, drei Sessel, Sektretär, Commode, Küchengehirr;

am zweiten Tag:
Frauenkleider, allerlei Hausrath, Bettgewand, worunter namentlich 3 Bettstöße, 2 Korbhaarmatratzen, Leinwand, 13 ganz neue Fruchthäde, Saß und Bandgeschirr, Brennholz.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Zum Verkauf werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Unterweisch den 31. Januar 1869.

K. Amtsnotariat.
Beutelspacher, Adv.

Badnang. Haus- und Acker-Verkauf.

Christian Feeser, Bäckers Wittwe verkauft am nächsten Donnerstag den 11. Febr.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

Ein Stocktes Wohnhaus mit 3 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller, einer Scheuer und Badhaus am Haus in der oberen Vorstadt, neben Schmid Kurz und und Jakob Bacher,

1/2 Mrg. 32,3 Akr. Acker am Weiskacher Weg, neben jung Schäfer Mühle und Georg Stecker, mit Einkorn angeblümt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Februar 1869.

Rathschreiber
Krauth.

Vordermurrhärle. Gemeinde-Verbands Murrhardt. Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Jakob Strohmaier, Bauer in Murrhardt, seine Liegenschaft bestehend in:

Einem geräumigen Stockigen Wohnhaus unten im Weiler,

einer größeren Scheuer dabei, einem Waschküchen mit Backofen und Branntweinbrennshafen,

1/2 Mrg. 20 Akr. Gras- und Baumgarten und Land beim Haus,

22 Mrg. 17 Akr. Ackerfeld, 15/2 Mrg. 15 Akr. Wiesen, 25/2 Mrg. 45 Akr. Waldungen, Johann auf der Markung Kieselhof



7 Mrg. 18 Akr. Wald und auf Murrhardter Markung 2/2 Mrg. Wiesen; angeschlagen zusammen zu 10,929 fl., am Montag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Wege der Hilfs-Vollstreckung zum Verkauf gebracht, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige nicht bekannte Liebhaber Vermögens-Zeugnisse mitzubringen haben.

Den 4. Februar 1869.

Der mit der Leitung des Verkaufs beauftragte

Rathschreiber
Reitinger.

Oberbräden. Farren-Verkauf.

Einem 1/2 Jahre alten Farren Simenthaler Race, gelbfach, für dessen Ritt garantirt wird, hat zu verkaufen

Christian Wieland,
Löwenwirth.

Mettelbera, Gausmanns- und Eberhardswweiler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit unserer Gattin, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Katharine Ellinger sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen wir herzlichen Dank aus.
Den 4. Febr. 1869.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karnsberg.
Es wurde auf dem Fußweg von Murrhardt bis Lippoldsweiler eine **Alberne Uhrkette** mit einem Streifen gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann sie bei mir abholen.
G. Wörner, Schmid.

Murrhardt.
6 Stück gut erhaltene **Frühbeetsenster** hat um billigen Preis abzugeben
Apotheker Horn.

Kirchheim u. C.
Unsere beiden, schon vielfach anerkannten Sorten **Kaffee: Doppelkaffee und concentr. Gerstenkaffee** sind in 1/2 und 1/8 Pfd.-Paketen in Detail und für Wiederverkäufer zu haben bei Herrn

J. A. Seeger in Murrhardt.
Allen sparamen Hausfrauen empfehlen wir bestens unser nahrhaftes, gesundes und ungemein ausgiebiges Fabrikat und bitten um genaue Beachtung der jedes Paket beigebrudten Bereitungsweise.

Badnang.
Sente Montag Abend von 1/2 8 Uhr an im Gasthaus zum Adler hier

National-Concert

der bestbekanntesten Tyroler Alpenländler-Gesellschaft „Geschwister Sprenger“, bestehend aus 2 Herren und 2 Damen, mit Zither und Guittarebegleitung, wozu höchlichst einladet die Gesellschaft.

Frühmehhof.
Wein feil.
5-6 Eimer 1868, meistens Kirchberger Bergwein und durchaus gebeert, setzt zum Verkaufe aus und ladet Liebhaber ein J. Schmarzbeck.

Badnang.
Stöckfische, reingewässerte, sowie frischausgelassenes **Rindschmalz** empfiehlt bestens

David Uebelmesser.

Badnang.
Einige Wagen **Gerber Haare** werden zu kaufen gesucht.
Von wem? — sagt die Red. d. Bl.

Unterhönthal.
Eine fast noch neue **Violine** aus Neukirchen in Sachsen, sowie ein **Tangentenklavier**, für Anfänger recht brauchbar, hat billig zu verkaufen
A. Pfänder.

Badnang.
Einem grauen **Ueberzieher** hat billig zu verkaufen
Schneidermeister Laier.

Murrhardt.
Es wurde am 1. d. M. von der Hördter-Mühle bis Murrhardt eine **Sackuhr** gefunden; der rechtliche Besitzer kann solche gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei
Jakob Schieber in der Hördter-Mühle.

Binder & Widemann.

Loose

der Serlemann'schen Verloofung

von landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen, wobei ausgepielt werden Große transportable Drechsmaschinen, stehende Drechsmaschinen mit Pferdewagen, Drechsmaschinen für Dampf- oder Wasserkraft, Fruchtreinigungsmaschinen, Hackelschneidmaschinen für Gabelwert und Handgetrieb, Rübhschneidmaschinen, Oelmahlmühlen mit Steinwalzen, Preßspindeln, Brückenwaagen zc. zc., und welche einen höchsten Gewinnwerth von 1000 fl. und einen niedersten von 22 fl. repräsentiren, sind zu dem niedern Preis von nur 30 Kr. zu haben bei der Redaktion ds. Blattes.

Als vortheilhafte Kapital-Anlage empfehlen wir die neuen **3pCt. Madrider 100 Franken Anlehenloose.** Jährlich 4 Gewinnziehungen 1869—1873.

Hauptgewinne: Frs. 250,000, 100,000, 70,000, 50,000, 40,000, 35,000 zc. zc. Niedrigster Gewinn Frs. 100 oder Thlr. 26. 20 Sgr.

Jedes Obligationsloos ist mit jährlichen Zinscoupons à 3 Franken versehen. Sowohl die Zinsen als die Prämien werden in Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg, Frankfurt a. M., Stuttgart, Paris zc. ohne den geringsten Abzug in französischem Gelde ausbezahlt. Verloofungsplan gratis.

Die erste Gewinnziehung findet am 15. Februar und die zweite schon am 1. April d. J. statt.

Obligationsloose à 16 preuß. Thlr. oder fl. 28 sind zu beziehen bei

Moriz Stiebel Söhne

Bank- & Staats-Effekten-Geschäft in Frankfurt a.M.

GROSSE PREIS-ERMAESSIGUNG

Liebig's Fleisch-Extrakt

DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON

Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.

DETAIL PREISE FUER GANZ DEUTSCHLAND

engl. Pfd-Topf à 5. 33.	1/2 engl. Pfd. Topf à fl. 2. 54.	1/4 engl. Pfd-Topf à fl. 1. 36.	1/8 engl. Pfd-Topf à 54 Kr.
-------------------------	----------------------------------	---------------------------------	-----------------------------

Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.

Das natürl. Eriedrichshaller Bitterwasser

(welches sich besonders zur Brunnenkur im Hause und zwar auch im Winter ganz vorzüglich eignet) ist ein altbewährtes, mild eröffnendes und kräftig auflösendes Heilmittel. Es bessert den Appetit, die Verdauung und Ernährung, verschleucht hypochondrische Gemüthsstimmung, schafft Lebens- und Arbeitslust. Es heilt Catarrhe der Verdauungs- und Brustorgane und hat namentlich bei langwierigen Unterleibsleiden ausserordentliche Erfolge. So ist seine vorzügliche Wirkung bei Verstopfung, Hämorrhoiden, Stockungen im Unterleibe, Blutwallungen zu Kopf und Brust und Entzündungen der Gebärmutter allgemein anerkannt. Auch bewährt es sich gegen Dickleibigkeit, Rippenfell-Entzündung, und die Beschwerden der Schwangerschaft, sowie als Unterstützungsmittel gegen Syphilis, bei Molken- und andern Kuren. Diess alles leistet dasselbe in kleinen Gaben, ohne dass eine besondere Diät oder eine Unterbrechung der Berufsgeschäfte erforderlich ist.

Zu haben nebst gedruckten Gebrauchsanweisungen in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

Die Brunnendirection C. Oppel & Co.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

Oberbräben. Geld-Offert. 500 fl.



Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 5% sogleich auszuleihen.

Christian Wieland, Löwenwirth.

Badnang.

Nachen-Verkauf.

Andauernde Kränklichkeit veranlaßt mich, meinen in der Walle befindlichen Nachen nächsten

Mittwoch 10. Februar

Nachmittags 2 Uhr

an den Meißbietenden zu verkaufen. Derselbe eignet sich vermöge seiner guten Beschaffenheit sowohl zum Sandböpfen, als auch für einen an der Murr wohnenden Gerber.

Jacob Weigle, Metzger.

Ein noch gut erhaltenes 6. octaviges

Klavier

wird um den festen Preis von 20 fl. verkauft.

Wo? sagt die Red.

Mittwoch

Grünenbaum.



Fruchtpreise.

von württembergischen Märkten:

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 4. Febr. Kernen 5 fl. 12 kr. Dinkel 3 fl. 59 kr. Haber 4 fl. 7 kr. Gerste 1 fl. 6 kr. — Weizen 1 fl. 24 kr. Ackerbohnen 1 fl. 45 kr. Weizen 1 fl. 48 kr. Linsen 2 fl. 48 kr. Weizen 1 fl. 28 kr. Weizen 1 fl. 48 kr. Kartoffeln 20 kr. 1 Pfund Butter 28 kr. 1 Bund Stroh 16 kr. 1 Ctr. Heu 2 fl. 24 kr.
Wibersach den 3. Febr. Korn 5 fl. 13 kr. Roggen 4 fl. 24 kr. Gerste 5 fl. 4 kr. Haber 4 fl. 3 kr.

Kursbericht vom 6. Februar 1869. Staatspapiere.

	Papier.	Geld.
Württemberg. 4 1/2% Obligationen	94 1/2	87 1/2
" 5% " "	—	85
Bavarn. 5% " "	—	102 1/2
" 4 1/2% " "	95 1/2	—
" 4 1/2% " 1/2jähr. Zins	95 1/2	—
" 4% " " 1/2jähr. Zins	—	89 1/2
" 4% " " 1/2jähr. Zins	—	89 1/2
Baden. 4 1/2% " "	94 1/2	—
" 4% " "	—	86 1/2
" 5 1/2% " "	—	85 1/2
5% der Württemb. Rent-Anstalt	—	101 1/2
5% der Württemb. Hypothekbank	101	—
Badische 55 fl. Loose	—	55
Ansbacher 7 fl. Loose	12 1/2	—

Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57—58 kr.
Napoleonsd'or	9 27—28
Randducaten	5 35—37
Wittolen	9 46—48
Holländische 10 fl. Stücke	9 54—56
englische Sovereigns	11 52—56
Dollars	2 26—27

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 17.

Donnerstag den 11. Februar 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 34 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt: bei kleiner Schrift die dreispaltige Zeile 2 Kr., die zweispaltige 4 Kr.; bei Fettschrift das Doppelte.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Febr. Im Getreidehandel blieb die eingetretene flauere Stimmung auch in voriger Woche vorherrschend, und gingen auf den größeren auswärtigen Handelsplätzen die Preise zum Theil etwas zurück; trotzdem zeigte sich die Stimmung auf den bayerischen und württembergischen Schranzen ziemlich fest und traten sogar mitunter kleine Aufschläge ein, was jedoch auf die heutige Landesproduktionsbürse ohne allen Einfluß blieb. Diese verlief vielmehr bei sehr beschränktem Verkehr in flauer Stimmung. Ungarischer Weizen sehr schöner Qualität wurde mit 6 fl., Kernen mit 5 fl. 42—45 Kr., Dinkel mit 4 fl. bis 4 fl. 6 Kr., bayerische Gerste mit 5 fl. 30 Kr., württembergische mit 5 fl. bezahlt, Haber blieb ganz ohne Handel. Mehl ging etwas zurück und stand Nro. 1 auf 9 fl., Nro. 2 auf 8 fl., Nro. 3 auf 6 fl., Nro. 4 auf 5 fl.

Stuttgart, 9. Febr. Gegenüber den Klagen über das neu vorgeschriebene Erforderniß des Aufklebens der Adressen auf Fahrpostsendungen machen wir darauf aufmerksam, daß die fragliche Vorschrift nur auf den Jogen. „Wechselverkehr“ sich bezieht, also für die Sendungen innerhalb Württembergs nicht Platz greift.

Für den Abendländer war bis jetzt das Morgenland das Land der Wunder und der Märchen. In unsern Tagen richten sich die Augen des Morgenländers nach den Kulturwundern des Abendlandes. Ein junger armer Perser, Audischa aus Urmiah, besuchte, seiner Kernbegierde folgend, das Abendland. Er hat sich nach Berlin gependet. Da sah und hörte und lernte er. Während eines fast einjährigen Aufenthaltes daselbst hat er seinen Unterhalt theils aus Unterstützungen, theils aus Unterricht, den er in seiner Muttersprache gab, bezogen. Von Berlin reiste er nach Stuttgart, um auch den Süden von Deutschland kennen zu lernen. Durch einen als Gelehrten wie als Mensch gleich angesehenen Stuttgarter Sr. Majestät dem König empfohlen, hat der junge Perser die Mittel erhalten, um seine Reise nach der fernen Heimath fortzusetzen. Sein Plan geht dahin, nach seiner Rückkehr eine Schule zu gründen, seinen Landsleuten die Wunder der Kultur des Abendlandes zu schildern und die Kenntnisse zu verbreiten, die er sich selbst erworben.

Im Hohenheimer Wochenblatt bringt Herr Hofdomänenrath Esch in Schnaitberg die Gründung eines Pferdevereins für das ganze Land in Anregung. Der Verein hätte die Aufgabe, auf die Verbesserung von gutem Zuchtmaterial, insbesondere auf den Ankauf von starken Stuten und Stutenfohlen hinzuwirken und die erkauften Pferde theils im Wege der Verloofung, theils im Wege der Versteigerung im Lande zu verbreiten. Es dürfte sich ein solcher Verein als geeignetes Hilfsmittel zur Förderung der

Pferdezucht im Lande erweisen. (Verloofung und Versteigerung ließen sich vielleicht mit dem Volksfeste in Verbindung bringen.)

In 18 Forsten werden für heuer mehrere Millionen Holzpflanzen zum Verkauf angeboten; es sind darunter allein 3,300,000 Fichtenpflanzen (2—7jährig), 175,000 Eichenpflanzen, ferner Föhren, Buchen, Birken, Lärchen, Ahorn, Ulmen, Eschen, Balsamtannen. Von dem zum Verkauf verfügbaren Fichten kommen auf die Forste Neuenbürg, Ochsenhausen und Stottweil allein 1,700,000 Stück.

Heilbronn den 8. Febr. Gestern früh wurde ein Dienstmädchen, das, wie man vermuthet, sich selbst ins Wasser stürzte, bei der neuen Brücke aus dem Neckar gezogen, Belebungsversuche waren erfolglos. Ebenso stürzte ein hiesiger Einwohner heute Nacht zum Dachladen heraus und blieb auf der Stelle todt.

Friedrichshafen, 9. Febr. Das Trajektschiff kam ganz unerwartet heute Mittag mit 14 geladenen Eisenbahnwagen von Romanshorn herüber und näherte sich dem hiesigen Hafen bis auf wenige hundert Schritte. Dasselbe bietet einen imposanten Anblick, man glaubt eine stattliche Burg, eine Bastille daherschweben zu sehen. Die Fahrzeit betrug zwischen hier und Romanshorn auf 1,6 Meilen nur 15 Minuten. Zum Einführen der Wagen auf das Schiff waren kaum 16 Minuten Zeit nötig. Ueberhaupt ergeben die Probefahrten bis jetzt sehr günstige Resultate.

Bayern.

München den 6. Febr. (Landesprodukten- und Waarenbörse.) Ohne alle Anregung von auswärts blieb der Verkehr und das Geschäft im Allgemeinen flau. Getreide unverändert und Preise nominell: Weizen 18 1/2—20 fl., Gerste 13 1/2—15 1/2 fl. nur Prima-waare gekauft; Haber behauptet sich auf 4 bis 6 fl. pr. Zollcentner. Auf dem gestrigen Hopfenmarke wurde verkauft: Niederbayr. Mittelwaare 18 1/2 fl., Spalter 49 fl. 39 Kr., — 16 fl. 56 Kr., Spalter Umgegend 9 1/2 fl. Ztr. à 67 fl. 56 Kr. bis 60 fl.; von großen Vorräthen an mittelfränkischer Mittelwaare, dann an Spalter Stadgut und an Saazer Hopfen wurde nichts abgesetzt.

Baden.

Aus Baden den 6. Febr. Das Kirchenregiment beginnt einzuflehen, daß es mit der Erkommunikation einen großen Fehler begangen hat; alle denkenden Katholiken sind dadurch ausgerüstet worden zu dem Bewußtsein, daß sie an einer eisernen Kette liegen, und daß man in Freiburg gelegentlich sich entschließt, diese Kette sehr eng anzuziehen.

Norddeutschland.

Berlin den 8. Febr. Der Fürst von Montenegro ist zu einem tätigen Aufenthalt (aus St. Petersburg) hier eingetroffen.

Koburg den 8. Febr. In der gestrigen Sitzung des gemeinschaftlichen Landtags der Herzogthümer Koburg und Gotha ist das Eingehen auf eine Vereinigung beider Landestheile, welche der Herzog eben erst als seinen sehnlichsten Wunsch bezeichnet hatte, mit einer Stimmen-Majorität abgelehnt worden; die Koburger Abgeordneten stimmten sämtlich für die Union. Der Antrag, der in die Form der Niederlegung von gemeinsamen Kommissarien zur Vorberathung über zu erzielende Ersparnisse eingekleidet war, rührte übrigens nicht von der Regierung her, sondern war aus der Mitte des Landtags selbst gestellt.

Oesterreich.

In Ungarn macht sich bei den Wahlen wieder die gewohnte Gemüthlichkeit geltend. Aus verschiedenen Wahlbezirken laufen Nachrichten über blutige Schlägereien ein. In Gödölle allein wurden nicht weniger als 20 Schwerverwundete vom Plage gebracht.

Frankreich.

Paris den 6. Febr. Gestern Vormittag ist der Minister v. Rouvier gestorben. Er stammte aus einer der ältesten Familien der Franche Comté; ein Urahn von ihm, Renaud de Montier folgte Philipp ins heilige Land und starb 1190 bei der Belagerung von Saint Jean d'Acree.

Italien.

Florenz den 6. Febr. Der Finanzminister wird nächste Woche der Kammer die Auseinandersetzung über die Finanzlage einreichen. Die Verhandlungen mit dem Hause Fould wegen einer auf die Kirchengerücker zu gründenden Finanzoperation dauern noch fort, ohne jedoch Ausichten eines guten Erfolgs zu bieten.

Spanien.

Madrid den 4. Febr. Der Verfassungsentwurf, welcher den Cortes vorgelegt wird, enthält eine Bestimmung, nach der die Sklaverei in den spanischen Kolonien aufgehoben werden soll.

England.

London, 5. Febr. Aus Ripon wird ein höchst beklagenswerther Unfall gemeldet. Sir Charles Kingsby von Scrievast, Yorkshire, hatte sich gestern nebst einer aus 16 Herren bestehenden Gesellschaft und einem Treiber auf die Fuchsjagd begeben. Ein Fuchs wurde bald aufgespiert, der aber über die Ure, einem Nebenfluß der Ouse, die in der Nähe von Ripon fließt, setzte. Behufs seiner Verfolgung wurde ein Boot gemiethet, in welchem die ganze Jagdgesellschaft nebst ihren Pferden Platz nahm. Auf halbem Wege kippte das Boot aus einer bis jetzt unaufgeklärten Ursache um und alle Insassen desselben fielen ins Wasser. Leider fanden der